

Ehrensensatorwürde für Rudolf Greifeld beenden!

Dr. Rudolf Greifeld, 1956 einer der Gründungsmanager des Kernforschungszentrums Karlsruhe, wurde im Zuge des Bekanntwerdens seiner Nazi-Vergangenheit 1974 vorzeitig in seiner Funktion abgelöst. Dennoch konnte sich das Präsidium des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bisher nicht zu einer Aberkennung der Ehrensensatorwürde entschließen, die Greifeld 1969 von der Universität Karlsruhe ohne Kenntnis seiner Nazi-Vergangenheit verliehen wurde. Die unterzeichnenden Organisationen und Gruppierungen mahnen weiterhin dringend die Annullierung dieser Ehrung an.

Im Dezember 2012 hat die Frankfurter Allgemeine Zeitung die wesentlichen Fakten publik gemacht:

- Greifelds antisemitische Haltung als SS-Kriegsverwaltungsrat im besetzten Paris (u. a. organisatorische Vorbereitung des Hitler-Besuchs in Paris 1940),
- den Protest von 400 französischen WissenschaftlerInnen beim Institut Max von Laue - Paul Langevin (ILL) in Grenoble und Greifelds Rücktritt aus dessen Lenkungsgremium,
- Greifelds vorzeitige Entfernung aus seiner langjährigen Position als Geschäftsführer des Karlsruher Kernforschungszentrums durch das Bundesforschungsministerium nach umstrittenen Aktivitäten u. a. zugunsten von Kooperationen mit Diktaturen und anderen Atomwaffen anstrebenden Ländern.

Obwohl die Führung des KIT die im September 2012 erstmals vorgetragene Forderung dreier ehemaliger KIT-Beschäftigter nach Annullierung der Ehrensensatorwürde zur Kenntnis genommen und sich betroffen gezeigt hatte, reagierte sie im Januar 2013 in nicht nachvollziehbarer Weise: Die Vorwürfe gegen Dr. Greifeld – so die Argumentation – müssten wissenschaftlich belastbar verifiziert werden. Der von der Ethik-Kommission des KIT hinzugezogene Fachmann sehe dafür einen Zeitbedarf von ein bis zwei Jahren. Erwiesene Fakten werden damit in zu überprüfende Vorwürfe umgedeutet.

Wie die Badischen Neuesten Nachrichten im März 2013 berichteten, hat das KIT jetzt entschieden, einen unabhängigen Historiker mit der Erforschung der NS-Verbindungen weiterer früherer Manager des Kernforschungszentrums – neben Rudolf Greifeld sind das Walther Schnurr, Gerhard Ritter und Josef Brandl – zu beauftragen. Im Zuge dieses zeitaufwändigen Prozesses soll über das Fortbestehen der Ehrensensatorwürde für Greifeld entschieden werden, da dies angesichts der „Schwere der Vorwürfe“ einer „sorgfältigen Prüfung“ bedürfe. So anerkennenswert die umfassende Geschichtsaufarbeitung ist, so unverständlich ist es, dass die Entscheidung über die Aberkennung hierdurch verzögert wird.

Relevante Dokumente zur Causa Greifeld, die auch seine nach 1945 ungebrochen antisemitische Haltung belegen, ebenso wie solche, die im Zusammenhang mit dem weltweit bekannten Lischka-Prozess erwachsen sind, können beim Bundesforschungsministerium sowie bei der Staatsanwaltschaft Köln jederzeit eingesehen werden. Bei gutem Willen kann der KIT-Senat somit noch im Sommersemester 2013 eine Entscheidung in der hier in Frage stehenden Angelegenheit fällen.

Unterzeichnende: Aktionsbündnis "Zeichen setzen" Bad Schönborn, Attac Karlsruhe, Leni Breymaier (ver.di Landesbezirksleiterin), Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Baden-Württemberg, Forum Ludwig Marum, freier Zusammenschluss von studentInnenschaften e. V. (fzs), Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. Sektion Nordbaden, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Baden-Württemberg, Initiative gegen Militärforschung an Universitäten, Initiative Lern- und Gedenkort „Hotel Silber“ e. V., Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe, Serge und Beate Klarsfeld (FFDJF Paris), LernOrt Zivilcourage e. V., NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“ e. V. (NatWiss), Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA)

Kontakt: Dr. Dietrich Schulze dietrich.schulze@gmx.de mobil +49160 9911 3131

PM mit Quellen-inks hier www.stattweb.de/files/civil/Doku20130326.pdf

Mehr in der Web-Dokumentation www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf

